



Neues von der IAA Nutzfahrzeuge

Transporter zum Anfassen

Die 59. Internationale Automobil-Ausstellung Nutzfahrzeuge stand Anfang September unter dem Motto „Nutzfahrzeuge: Die bessere Lösung“. Acht Tage lang informierten 1200 Aussteller aus 42 Ländern auf 200 000 m² die Besucher über neueste Modelle, Entwicklungen der Teile- und Zubehörindustrie, moderne Logistiklösungen und Fuhrparkmanagement. Wir haben uns für Sie umgesehen und zeigen hier ein paar Highlights der Messe.

■ Citroën Doppelter Jumper

Speziell für den Montage-Einsatz mit größeren Teams gibt es jetzt den Citroën Jumper mit einer Doppelkabine. Da passen sechs bis sieben Personen rein und zusätzlich noch jede Menge

rutschhemmendem Kunststoff beschichtet. Der Jumpy ist mit all seinen Ablagemöglichkeiten immer noch garagentauglich. Mit seinen Pkw-ähnlichen Fahrleistungen eignet sich dieses Service-Fahrzeug nicht nur für Stadt-, sondern auch für Überlandfahrten.

Branchenspezi: Citroën Jumpy mit Regaleinrichtung von Servicemobil



Material, dank einer maximalen Nutzlast von über einer Tonne. Außerdem spendierten die Franzosen dem Jumpy eine Regaleinrichtung der Firma Servicemobil. Diese ist branchenspezifisch ausgelegt und bietet somit auch alle notwendigen Details für Installateur und Heizungsbauer. Servicekoffer, Schubladen und Ablageschalen sorgen für die nötige Ordnung im Fahrzeug. Eine hohe, herunterklappbare Front der geräumigen Ablageschalen mit rutschhemmenden Gummimatten soll dafür sorgen, daß einerseits der Inhalt während der Fahrt sicher gelagert wird und man andererseits bequemen Zugriff auf den Inhalt hat. Der Holzboden ist mit

■ Fiat Ducato Bipower

Eine Besonderheit bei den Leichttransportern, ist der Erdgasantrieb des Fiat Ducato Bipower. Eine Technologie, die sowohl die Betriebskosten senkt als auch die Umwelt schont. Der 2,0-Liter-Vierzylinder-Motor, der auch bei anderen Modellen der Nutzfahrzeug-Baureihe zum Einsatz kommt, wurde im Leitungs- und Einspritzsystem auf die spe-



Mit der Kraft der zwei Herzen: Fiat Ducato Bipower mit kombiniertem Benzin/Erdgas-Antrieb

zielle Antriebstechnik umgerüstet. Er kann wahlweise mit Benzin oder Erdgas betrieben werden, leistet 81 kW (110 PS) bzw. 70 kW (95 PS) und verleiht den Bipower-Versionen des Transporter-Bestsellers eine Höchstgeschwindigkeit von 134 bzw. 122 km/h (Ducato 15) und 132 km/h bzw. 126 km/h (Ducato Maxi). Der Verbrauch beträgt kombiniert nach 99/100/EG 13,2 l/100 km bzw. 9,0 kg (12,9 m³) CNG (Compressed Natural Gas) – die Bezeichnung von Erdgas in verdichteter Form. Der Gasantrieb des Fiat Ducato Bipower erhöht nicht nur die Reichweite (sie beträgt mit 160 Liter CNG 270 Kilometer plus die Reichweite des Benzinkraftstoffs/80 Liter) und schont die Umwelt (bei Verbrennung von Erdgas entstehen bis zu 80 Prozent weniger Abgase), sondern senkt auch spürbar die Unterhaltskosten. Erdgas ist gemessen am Energiegehalt 50 Prozent billiger als Benzin.

■ Mercedes-Benz Sortimo-Vaneo

Im Tandem der Spezialisten von Mercedes-Benz und Sortimo entstand die Idee eines kompakten Fahrzeugs für Mischnutzer wie Architekten, Bauleiter und Ingenieure, die ihr Fahrzeug sowohl für das Geschäft als auch privat einsetzen wollen. Möglich macht dies eine auf der IAA 2002 ausgestellte Studie auf Basis des Kompaktvans Vaneo, die eine Systemlösung mit leicht austauschbaren Modulen wie Office- und Serviceboxen bietet. Dabei wird zum Beispiel der für den Vaneo lieferbare, ausziehbare Laderaumboden als Kofferträger für Kleinteile- und Werkzeu- gen genutzt. Darüber hin-



Duett der Giganten: Mercedes-Benz und Sortimo haben sich gemeinsam des Vaneos angenommen

aus bietet das Modul „Mobiles Büro“, das hinter dem Fahrersitz montiert ist, mit seinen Ablageflächen und Schubladen sowie einem Drehtisch die Möglichkeit, auch unterwegs wichtige Arbeiten am Laptop zu erledigen. Dabei wird ein Drittel der Fondsitzebank als Bürostuhl genutzt. Eine weitere „Office Box“ kann anstelle des Beifahrersitzes montiert werden.

heitsboden mit rutschfestem Oberflächenbelag. Zum Laderaum rechts gehören Unterbau mit schwenkbarer Klappe, Tresor mit zwei Schubladen sowie Kleinteilmagazinkoffer. Zur Rechten sitzen ferner ein Muldenregal mit Antirutschmatte und Tremblechen sowie eine klappbare und mit Schraubstock bestückte Werkbank. Die Schubladen bieten Platz für Werkzeug und Kleinteile. Und hinter der schwenkbaren Klappe des Unterbaus befindet sich zusätzlicher Stauraum neben dem Radkasten. Im linken Teil ist ein Systemregal mit drei in Höhe und Neigung verstellbaren Fachböden zu finden. Die Frontklappe lässt sich mit einer Hand um 90 Grad nach vorn öffnen und bietet somit eine ebene Beladefläche. Die Tragkraft der Fachböden beträgt 80 Kilogramm Flächenlast. Es können auch Euronorm-Boxen eingesetzt werden. Auf Wunsch gibt es zudem die Möglichkeit zum Gasflaschentransport: Dann allerdings

**■ Volkswagen/Sortimo
Caddy Kasten
ServiceMobil**

Als schlüsselfertiges Fahrzeug mit pfiffig bestückter Werkstatteinrichtung von Sortimo gibt es den Caddy Kasten in ServiceMobil-Ausführung. Gedacht für Handwerker, die mit moderatem Instrumentarium auskommen und ein wendiges Fahrzeug zu schätzen wissen, versammelt er eine kleine aber feine Werkstatt unter seinem Dach. Als Parkett fungiert ein Soboflex-Sicher-



Schlüsselfertig: Auch VW setzt beim Kasten-Caddy in ServiceMobil-Ausführung auf Sortimo-Interieur

ist das Regal auf der rechten Laderaumseite um 1014 Millimeter verkürzt und die Trennwand zum Fahrerhaus geschlossen ausgeführt. Zum Lieferumfang gehören Gasflaschenhalter inklusive Gurten und Schlauchhaltern sowie Lüftungsöffnungen im Laderaum.

■ Ford Der kleine Transit

Die kurze Version des neuen Transit Connect verfügt über einen Radstand von 2.665 Millimeter und eine Außenlänge von 4278 Millimeter. Passend zu den kompakten Außenmaßen wird diese Version mit einem normalhohen Dach angeboten. Dieses Fahrzeug zielt auf das Segment der leichten Nutzfahrzeuge ab. Eine Klasse höher geht es bei der Langversion zu: Das mit einem Hochdach ausgerüstete Fahrzeug bietet mit einem Radstand von 2912 Millimeter und einer Außenlänge von 4526 Millimeter zusätzliches Volumen. Mit diesem Fahrzeug wird das Transit-Angebot auf das Segment der mittleren Nutzfahrzeuge bis zu einer Tonne Nutzlast



Kleiner mit großem Namen: Der Transit Connect von Ford basiert auf einer eigens konzipierten Nutzfahrzeug-Plattform

ausgedehnt. Beide Versionen des Transit Connect vertreten den selben Ansatz: Als erste Fahrzeuge ihrer Klasse präsentieren sie sich nicht als Personwagen-Derivate, sondern basieren auf einer eigens konzipierten Nutzfahrzeug-Plattform. Zielvorgabe war eine möglichst optimale Synthese aus Nutzlast, Laderaum-Funktionalität und Sicherheit.

■ Renault Trafic mit Hochdach

Die Franzosen stellen jetzt eine Hochdachvariante ihres Kastenvagens Trafic vor. Schon bei der



Hochdach-Variante des Renault Trafic

Version mit dem kurzen Radstand ergibt sich bei einer Laderaumlänge von 2,4 m, 1,66 m Breite und 1,88 m Höhe ein Stauvolumen von 7 m³. Die 40 cm längere Variante mit langem Radstand kommt auf über 8 m³. Der Volumen-Transporter schultert bis zu 1108 kg Nutzlast. Weitere Neuheiten im Renault-Programm sind der Trafic Com-

5,5 l/100 km rund 1,3 l/100 km weniger Diesel brauchen. Außerdem ist er leiser, soll nicht mehr nageln und die Ölwechselintervalle wurden von 20 000 auf 30 000 km angehoben.

■ Dinzl Fahrzeugeinrichtungen

Bis zu 50 % Gewichtseinsparung im Vergleich zu Fahrzeugeinrichtungen aus Stahl verspricht der Hersteller der Alusys-Modelle. Die Montage der Aluminium-Elemente erfolgt durch feste Veranke-



Aluminium-Fahrzeugeinrichtungen von Dinzl

rung auf einer paßgenau für jeden Fahrzeugtyp zugeschnittenen Bodenplatte sowie an den Fahrzeugholmen. Vorgefertigte Module erlauben auch den Eigeneinbau sowie die Wiederverwendung in anderen Fahrzeugtypen. Seit kurzem bietet das Unternehmen seine Branchenlösungsblöcke auch zur Miete an.

Dinzl
91581 Schillingsfürst
Telefon (0 98 68) 76 28
Telefax (0 98 68) 79 72
www.dinzl.de

■ EU-Führerschein Fahrerlaubnis im Scheckkartenformat

Rund 11 Millionen EU-Führerscheine sind im Umlauf. Das ist fast ein Viertel aller Fahrerlaubnisscheine in Deutschland. Dennoch ist die Bedeutung der neuen Führerscheinklassen, die Gültigkeit im Ausland oder der Umtausch alt gegen neu für viele immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Bei den Führerscheinklassen sind jetzt nicht mehr die Zahlen eins bis fünf, sondern die Buchstaben A bis T maßgebend. A ist Zweirad, B ist Auto, C ist Lkw, D ist Bus und M steht für Mofa. Alle folgenden Ziffern und Buchstaben (C1E, BE . . .) spezifizieren die Art des Verkehrsmittels (z. B. Anhängerbetrieb, zulässiges Gesamtgewicht). Grundsätzlich besteht keine Pflicht zum Umtausch einer alten Fahrerlaubnis in die neue. Auch bleiben alle Berechtigungen, die der alte Führerschein ausweist, erhalten. Um Mißverständnisse und Wartezeiten im Ausland zu vermeiden, empfiehlt sich ein mehrsprach-

iges Formular des ADAC, das die dortigen Behörden auf die weiterhin uneingeschränkte Gültigkeit des alten Führerscheines hinweist.

Wer dennoch die neue Plastikkarte möchte, kann diese – zusammen mit einem vorschriftsmäßigen Lichtbild und unter Vorlage des Personalausweises – für 24 Euro bei seiner zuständigen Führerscheinstelle beantragen. Vier bis sechs Wo-

■ **Bott** **Vario-Box**

Die neue Kunststoffbox des Fahrzeugeinrichters findet ihren Einsatz im Vario-Programm. Auf die Systemmaße abgestimmt, sollen die stapelbaren



Der neue EU-Führerschein ist für viele immer noch ein Buch mit sieben Siegeln

chen Wartezeit sind für den neuen Führerschein einzukalkulieren. Für Reisen in Nicht-EU-Länder empfiehlt sich (bzw. ist Vorschrift) die Beantragung eines internationalen Führerscheins. Die vorzulegenden Dokumente sind gleich. Er kostet 16 Euro und kann in der Regel sofort mitgenommen werden. Eine indirekte Umtauschpflicht gibt es für einen Teil der Führerscheinbesitzer trotzdem: Das neue Fahrerlaubnisrecht verpflichtet über 50jährige, die Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen der Klassen C/CE fahren, zum neuen Scheckkartenführerschein. Grund: Er sieht für solche Verkehrsteilnehmer die Vorlage einer ärztlichen und augenärztlichen Bescheinigung vor. Bei Vorliegen aller gesundheitlichen Eignungsvoraussetzungen wird die neue Fahrerlaubnis mit einer Geltungsdauer von fünf Jahren erteilt, längsten jedoch bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres, danach wiederum für fünf Jahre.

Boxen aus Polypropylen wie angegossen passen. Sie sind mit zwei ergonomischen Tragegriffen, einem umlaufenden Rand mit Versteifungsrippen und Beschriftungsmöglichkeit ausge-



Vario-Kunststoffbox von Bott

stattet. Lieferbar sind zwei Größen mit den Abmessungen 150 × 110 und 260 × 110 mm (B/H). Beide sind jeweils in den Tiefen 320, 420 und 520 mm erhältlich und mit Trennwänden teilbar.

Bott
74405 Gaildorf
Telefon (0 79 71) 25 12 82
Telefax (0 79 71) 25 12 95
www.bott.de